

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg in der Erzdiözese München und Freising

**Protokoll der 74. ordentlichen Diözesanversammlung
am 12. April 2011**

Korbinianshaus der Kirchlichen Jugendarbeit, München

Inhaltsverzeichnis und Tagesordnung

1. Eröffnung
 - Begrüßung
 - Feststellen der Beschlussfähigkeit / Formalia
 - Ernennungen
 - Genehmigung der Tagesordnung
 - Protokoll der 73. Diözesanversammlung
2. Berichte: Vorstand / Stufen / Referate / Jugendwerk St. Georg e.V.
3. Entlastung des Vorstands
4. Antragsnachbesprechung
5. Wahlen:
 - Bericht aus dem Wahlausschuss
 - Diözesankurat/ -in
6. Anträge
7. Sonstiges / Verschiedenes

TOP 1: Eröffnung

Thomas Hoffmann-Broy eröffnet die 74. Diözesanversammlung und gibt einen kurzen spirituellen Input.

Der Vorsitzende Lukas Glockner begrüßt

als stimmberechtigte Mitglieder der Versammlung

den Referenten der Wölflingsstufe Michael Kobienia und die Delegierten der Wölflingsstufe Jonas Bartsch und Kevin Doil
die Referenten der Jungpfadfinderstufe Petra Huber und Tobias Steck und die Delegierten der Jungpfadfinderstufe Teresa Zollner, Valentina Boos und Philipp Herian

den Referenten der Pfadfinderstufe Martin Mann und die Delegierten der Pfadfinderstufe Barbara Bucksch und Franziska Boos
die Referentin der Roverstufe Eva Moutschka und die Delegierten der Roverstufe Daniela Wolfschoon, Kevin Doil und Jakob Adel

für den Bezirk Ebersberg Anneke Krill und Martin Galek
für den Bezirk Freising Jutta Kätzlmeier und Martin Flad
für den Bezirk München-Isar Steffi Lang-Gehrer und Mathias Fazekas
für den Bezirk München-Ost Matthias Hanke und Albert Mayer
für den Bezirk Oberland Martina Blass und Markus Ihmig
für den Bezirk Rosenheim Johanna Adel
für den Bezirk Ruperti-Mühldorf Stefan Höglauer und Stefan Durner
für den Bezirk Würm-Amper ist niemand anwesend

als beratende Mitglieder der Versammlung

die Fachreferentin der Diözesanleitung für Behindertenarbeit Maria Reischl
als Mitglieder des Rechtsträgers (Jugendwerk St. Georg e.V.) Anja Moser und Martin Meyer
als Vertreter des Bundesvorstand Manuel Rottmann
die Vertreter des Diözesanvorstandes BDKJ Daniel Lerch
die Referenten für Bildung Susanne Brandl und Bernhard Berchtenbreiter
die Vertreterin der PSG Petra Hitzenbichler (nur Samstag)

Die Geschäftsführerin Lisa Bachmann ist entschuldigt.

Feststellen der Beschlussfähigkeit:

Die Versammlung ist mit 29 von 39 Stimmen beschlussfähig.

Ernennungen:

Thomas Hoffmann-Broy ernennt Daniela Wolfschoon zum Arbeitskreismitglied der Roverstufe und Philipp Herian zum Mitglied der Jungpfadfinderstufe.

Genehmigung der Tagesordnung:

Die veränderte Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Berichte

Wölflingsstufe:

Der Referent, Michael Kobienia, hat mit zwei möglichen Kandidaten Gespräche geführt. Das Ergebnis steht noch nicht fest. Am Sonntag, 24.7.2011 findet zusammen mit dem Arbeitskreis Behindertenarbeit die Veranstaltung „Spezialagenten reloaded“ statt. Ein Workshop über schwierige Kinder in der Gruppenstunde. Ferdinand Beljung wird die Wölflingsstufe unterstützen. Im Herbst soll ein bayernweiter WBK der Wölflingsstufe stattfinden.

Jungpfadfinderstufe:

Am 19.3.2011 hat der Jupfileitertag zum Thema „Gutes Leitungsteam“ mit 8 Teilnehmern stattgefunden. Das Entwicklungswochenende zum WBK hatte 18 Teilnehmer. Im Moment sind 4 Personen im Arbeitskreis. Tobi Steck hört zur Diözesanversammlung auf. Im Herbst soll ein bayernweiter WBK stattfinden.

Pfadfinderstufe:

Im Herbst soll ein bayernweiter WBK stattfinden. Am 13.2. haben die Waldmeisterschaften im Olympiapark stattgefunden. Gewonnen hat der Pfadfindertrupp aus Prutting. Im AK sind im Moment 4 Personen. Alex Hoisl aus dem Bezirk München-Ost ist Schnuppermitglied.

Roverstufe:

Im Moment gibt es 4 Mitglieder im AK. Vom 7.1.-9.1.2011 fand ein Winterwochenende in Aschau und vom 1.4.-3.4.11 ein Vorbereitungswochenende für den EBX statt.

Bildungsreferat

Die Ausbildungstagung war am 19.2.2011. Es nahmen 13 Teilnehmer/innen aus fast allen Bezirken teil; Christoph Schröter gestaltete eine Einheit zu Spiritualität und über zwei Wunschthemen (Baustein 1c-Gesellschaftliches Engagement und Baustein 2a-Lebenswelten) haben wir uns im Plenum ausgetauscht und beraten. Das Modul-Teamer-Training (MLT) fand vom 25.-27.03.2011 mit 12 Teilnehmern zum Thema „Team“ im Thalhäusl statt. In der Kursleitung waren Johanna Adel und Matthias Hanke, Susanne Brandl und Bernhard Berchtenbreiter. Das Referententraining findet vom 27.4. bis 29.4.2012 im Thalhäusl statt; die Planungen laufen ab Mai an.

Behindertenreferat B13:

Das Referat hat an der Bundesfachkonferenz teilgenommen und das Konzept „Spezialagenten“ vorgestellt. Mit dem Diözesanverband Köln wird an einer Arbeitshilfe zu diesem Thema gearbeitet. Am 24.7.2011 findet mit der Wölflingsstufe ein Tag zum Thema „Spezialagenten reloaded“ statt. Mit der Pfadfinderstufe wird eine Veranstaltung mit dem Thema „seelische Gesundheit“ im Herbst stattfinden. Ab Herbst wird es auch eine Unterstützung des Arbeitskreises durch Schnuppermitglieder geben.

Vorstand:

Im Januar hat das Vorstandstraining (vt2011) mit 30 Teilnehmern stattgefunden. Endlich abgeschlossen ist das MDG Projekt, das zum Ziel hatte, die Woodbadge Ausbildung für die Teilnehmer nutzbar zu machen. Ab jetzt erhalten alle Teilnehmer die einen WBK in München machen, ein qualifiziertes Zertifikat. Dies soll zukünftig auch bayernweit verankert werden. Alle Bezirke haben sich an der Befragung zum Thema DPSG im Wandel beteiligt. Ergebnisse können unter www.dpsg.de/aktionen/wandel/ergebnisse abgefragt werden.

BDKJ:

Nachfolger für Klaus Hofstetter wird ab 1. Juli Daniel Lerch. Die Nachfolgerin für Gerlind Berger wird Eva Jehlen. Mathias Fazekas, Bezirksvorstand München Isar, ist Mitglied im Diözesanausschuss. Ein Antrag der DPSG zu den Wallfahrten auf Jugendkorbinian hat eine intensive Diskussion über die zukünftige Gestaltung ausgelöst. Der Jahresempfang war ein rauschendes Fest, stößt aber an Kapazitätsgrenzen. Der Emailverteiler wurde auf Google umgestellt. Damit können wir jetzt leichter Verteilerlisten anlegen.

AK Zukunft:

Mitglieder im AK Zukunft sind derzeit Steffi Wecker, Lukas Glockner, Thomas Hoffmann-Broy, Mathias Fazekas, Alber Meyer und Philipp Herian. Das nächste Treffen wird am 10. Mai stattfinden. Ziel der Vorbereitungsgruppe ist, den Rahmen für die Veranstaltung im März 2012 fest zu legen und den Prozess an diesem Tag zu gestalten.

Bericht Jugendwerk:

Die Stellenbesetzungen für die Fachreferate und das Behindertenreferat laufen. Durch die Übernahme des Bewerbungsverfahrens durch das Ordinariat verzögert sich der Prozess erheblich. Johanna Bals und ein weiterer Vorstand werden aus dem Vorstand ausscheiden. Es laufen bereits Gespräche über eine Nachfolge.

Bericht Bundesvorstand:

Siehe Anlage

Nachfrage zum Bericht:

Mathias Fazekas: Die Rechtsform des Rüsthauses soll geändert werden. Ist sichergestellt, dass das Rüsthaus ein Ausrüster für Pfadfinder bleiben wird?

Antwort Manuel Rottmann: Die DPSG wird einziger Eigner sein. Das Rüsthaus soll stärker an den Markt und auf Gewinnerzielung ausgerichtet werden.

Daniel Lerch stellt sich kurz vor:

Daniel Lerch ist 37 Jahre alt, kommt aus dem Schwarzwald und hat Kontakte zur KJG und zur Landjugend. Er hat Theologie in Rom und München studiert. Innerhalb der DPSG hat er Kontakt zum Stamm St. Anna. Das Amt des BDKJ Präses bedeutet eine neue Herausforderung. Er möchte gerne die Verbände kennenlernen. Der Antrag der DPSG zu den Wallfahrten hat einigen Wirbel ausgelöst. Er freut sich auf die weitere Entwicklung und die Zusammenarbeit.

TOP 3: Entlastung des Vorstands

Anmerkung: Der Punkt 3 der Tagesordnung entfällt. Die Entlastung des Vorstands kann nicht erfolgen, da das Protokoll der 73. Diözesanversammlung noch nicht vorliegt.

TOP 4: Antragsnachbesprechung

Antrag „Zukunft DPSG 1300“

Der Termin wird nicht mehr vor der nächsten DV stattfinden können. Ein Antrag auf Verlegung des Termins kommt noch.

TOP 5: Wahlen

Wahl zum Diözesankuraten

Der Wahlausschuss übernimmt die Leitung der Versammlung.

Der Wahlausschuss hat mit dem stellvertretenden Jugendamtsleiter eine Wahlausschreibung gemacht.

Dienstrechtliche Voraussetzung ist eine abgelegte 2 Dienstprüfung als Pastoral- oder Gemeindereferent. Ebenfalls offen steht das Amt für Priester.

Thomas Hoffmann-Broy hat sich um das Amt beworben.

Die Kandidatenliste wird eröffnet:

Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Die Liste wird geschlossen.

Der Kandidat stellt sich vor:

Thomas Hoffmann-Broy kommt nicht aus dem Diözesanverband München und Freising, ist aber mit Leib und Seele Pfadfinder. Das Amt erfordert einen Spagat zwischen Jugendamt und DPSG, zwischen Jugendstelle und Kurat. Er sieht sich als Grenzgänger zwischen den Welten.

Er sieht sich als Kundschafter, der anderen auf Grund seines Alters und seiner Kompetenz eine andere Sicht der Dinge erschließt; als Sinndeuter, der Deutungen gibt, der herausfindet, was sich Glaube und Verband zu sagen haben; als Kurat und Brandstifter, um andere Perspektiven einzunehmen und zu hinterfragen, was uns wichtig ist.

Thomas Hoffmann-Broy ist für 5 Jahre vom Bistum Trier freigestellt, hat also noch 2 Jahre. Je nach beruflicher Perspektive können es aber auch nur noch ein Jahr oder auch 3 Jahre werden.

Fragen an Thomas Hoffmann-Broy

Matthias Hanke: Was passiert in der Zusammenarbeit, wenn Luki ausscheidet?

Thomas Hoffmann-Broy: Es wird sicher eine Herausforderung, wenn ein Neuer hinzukommt.

Barbara Bucksch: Wo bist du Brandstifter gewesen?

Thomas Hoffmann-Broy: Im Verhältnis BDKJ und DPSG gilt es Veränderungen anzustoßen, da der BDKJ die DPSG als andersartig wahrnimmt und deshalb die DPSG nicht im Blick hat.

Petra Huber: Wie siehst du die Zusammenarbeit mit den Stufen und die Perspektiven?

Thomas Hoffmann-Broy: Er schätzt die Arbeit der Stufen sehr und will die Arbeit voranbringen und begleiten. Er möchte Akzente setzen und das Thema Stufenkuraten voranbringen.

Albert Mayer: Kuraten sind selten geworden. Entfremden wir uns von der verfassten Kirche?

Thomas Hoffmann-Broy: Vielleicht ist es auch umgekehrt, dass die Pfarrer sich um die DPSG kümmern müssen. Wir haben es aber auch nicht geschafft, die Kuraten einzubinden. Bisher waren Kuraten meist Hauptamtliche. In Zukunft werden es aber immer mehr Ehrenamtliche werden. Wir müssen uns weiterentwickeln.

Matthias Hanke: Ist es richtig, dass je höher man in der Hierarchie ist, desto weniger Kontakt zur Basis hat?

Thomas Hoffmann-Broy: Er kann nicht an die Basis gehen. Sein Gegenüber sind die Stufen und die Bezirksvorstände. Er macht eher Multiplikatorenarbeit und hat über die Jugendstelle Kontakt zu Pfarrjugend.

Manuel Rottmann: Du lässt dich auf 3 Jahre wählen, gehst aber nach 2 Jahren?

Thomas Hoffmann-Broy: Ja, das ist so.

Petra Huber: Was sind die 3 Sachen, die du anders machen möchtest?

Thomas Hoffmann-Broy: Er möchte weniger Dinge machen, die ihn nichts angehen, stärker auf den Job des Kuraten schauen und ihn ausbauen und eine Klärung herbeiführen, über das Bild der DPSG im BDKJ.

Kevin Doil beantragt eine Personaldebatte.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

Personaldebatte

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.

Wahl:

Thomas Hoffmann-Broy wird mit 30 Ja-Stimmen bei keiner Nein- Stimme und keiner Enthaltung zum Diözesankuraten gewählt.

Thomas Hoffmann-Broy nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

TOP 6: Anträge

Antragsgegenstand:

Durchführung Kongress „Zukunft DPSG1300“

Antragsteller:

DPSG Diözesanvorstand

Antrag:

Die Diözesanversammlung möge beschließen: Der Kongress findet am Samstag, 24.3.2012, statt.

Begründung:

Im Herbst konnte kein geeigneter Termin gefunden werden.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Es wird Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel gestellt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7: Sonstiges | Verschiedenes

Matthias Hanke wünscht sich, dass auf der Diözesanversammlung mehr Kluft getragen wird.

Manuel Rottmann gratuliert Thomas Hoffmann-Broy zu seiner Wahl und dem gesamten Vorstandsteam für die gute Vertretung des Diözesanverbandes auf Bundesebene.

Steffi Wecker beschließt die Versammlung.

F.d.P.:

Bernhard Berchtenbreiter

Anlage:

Bericht des Bundesvorstands der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg

Stand: 08.03.2011

1. Bundesvorstand und Bundesleitung

a. Bundeskurat

Die Suche nach einem neuen Bundeskuraten war auch in diesem Jahr nicht erfolgreich. Dabei scheiterte es wie im vergangenen Jahr nicht an geeigneten Kandidaten, sondern an deren Freistellung durch den jeweiligen Diözesanbischof. Da das Verfahren vor der Wahl noch die Zustimmung des ständigen Rates der Bischofkonferenz vorsieht, blieb für eine Wahl auf der 75. BV im Juni in Lübeck nur bis Anfang März Zeit für einen Wahlvorschlag.

Wie damit umzugehen ist, wenn es auch in diesem Jahr zu keiner Wahl kommt, werden Bundesvorstand, Bundesleitung und Hauptausschuss in der Vorbereitung der BV noch beraten.

b. Ausbildung

Nach dem Beschluss der 74. BV in Essen hat die BL die Modulausbildung überarbeitet. Neu ist nun die Einteilung der Module in einen Pflicht- und einen Wahlbereich. In den Pflichtbereich neu aufgenommen wurde ein dreistündiges Modul zur Sensibilisierung von „Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“. Den Wahlbereich bilden die je fünfstündigen Bausteine „Geschlechtsspezifische Gruppenarbeit“, „Prävention vor Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“, „Pfadfinderische Grundlagen: Geschichte und Hintergründe“, „Pfadfindertechniken“ sowie „Planung und Durchführung von Maßnahmen“. Von diesen muss mindestens eines besucht werden, es können aber natürlich immer auch mehrere besucht werden.

Des Weiteren überarbeitet die BL gemeinsam mit der AG Ausbildung gerade die Ausbildung der Auszubildenden und das Rahmenkonzept für die Woodbadgekurse, dass gemeinsam mit den Stufenkonzepten allen Bundeskonferenzen im Herbst vorgelegt werden soll.

c. „mittendrin“ relaunched

Mit der Ausgabe 1|2011 wird die mittendrin relaunched: Sie wird neu layoutet – und es wird ein Heft für alle! Das bedeutet, dass alle Stufenteile – mit nur wenig verringertem Umfang – im neuen Heft vertreten sein werden. Dadurch wird das Heft insgesamt etwas dicker, von 64 auf 72 Seiten, hat aber noch mehr Platz für Reportagen, Themen, Methoden, Tipps und Raum für spannende Aktionen und Menschen.

2. Laufende Projekte und Kampagnen

a. Jahresaktionen

2010: „Tenemos derechos – Wir sind Rechthaber!“ war ein Erfolg. Im ganzen Verband gab es vielerlei Begegnungen und Aktionen, die zu den Kinderechten – mit und für unsere bolivianischen Freunde. Ein gelungener Abschluss war der Besuch einer DPSG-Delegation beim 100jährigen Jubiläum

der ASB über Silvester in Arani, dem neuen Nationalzentrum, dessen Präventionsarbeit auch von der Jahresaktion unterstützt wird. Finanziell schloss die Jahresaktion 2010 mit einem Ergebnis von ca. 30.000 € ab. Ein Ergebnis, da sich sehen lassen kann.

2011: „Our world- our challenge!“ ist das Motto der aktuellen Jahresaktion. Gemeinsam mit den südafrikanischen Scouts (SASA) kämpfen wir gegen den Klimawandel an. Dafür können in einem Wettbewerb für klimafreundliche und CO2-sparende Aktionen CAPs (Climate Action Points) gesammelt werden. Viele Tipps dazu werden die Klimabotschafter geben: Je ein südafrikanischer und ein deutscher Pfadfinder werden in der zweiten Jahreshälfte durch die Republik reisen, um bei Veranstaltungen für Klimaschutz spielerisch und methodenreich zu werben.

Die Erlöse der Jahresaktion kommen Klimaschutzprojekten in Südafrika zugute.

2012: Auch die nächste Jahresaktion zeichnet sich bereits am Horizont ab. Unter der Leitung von Sebastian Friese und Alice Knorr hat sich bereits ein Team von elf Engagierten als Jahresaktionsgruppe gefunden. Die Vorbereitung der Jahresaktion zum Thema Kinder- und Jugendarmut in Deutschland sind damit angelaufen.

b. Pfingsten in Westernohe

Auch in diesem Jahr werden wieder mehr als 4.000 Pfadfinderinnen und Pfadfindern über das Pfingstwochenende im Bundeszentrum zusammenkommen.

Der Programmrahmen der BL wird wieder sehr vielfältig sein. Alle Stufen und Facharbeitskreise werden jeweils kleinere Workshops anbieten. Zudem hat der Rover-BAK zu einem eigenen Roverdorf eingeladen. Unsere internationalen Gäste kommen in diesem Jahr – natürlich - aus Südafrika, aber auch wieder aus Frankreich. Zum ersten Mal wird uns auch eine größere Gruppe aus Tschechien besuchen.

c. SCOUTE DICH!

Nach den sehr erfolgreichen SCOUTE-DICH!-Tagen steht im Jahr 2011 zunächst die Überlegungen an, wie der Schwung des Imageteils der Kampagne in den Fundraisingteil übernommen werden kann. Infolyer lagen dem aktuellen Gruppierungsversand bei. Der Imageteil wird mit einigen Neuerungen in 2011 fortgeführt. Bis Juli lassen sich teils neue Materialien bestellen, die dann Ende August ausgeliefert werden. Somit steht den SCOUTE DICH! Tagen vom 1. bis 9. Oktober nichts im Wege. Im Fundraisingteil konzentriert sich die Steuerungsgruppe nun in engerer Verzahnung mit den Freunden und Förderern auf die zielgruppenspezifische Ansprache von Ehemaligen.

d. DPSG im Wandel

Anfang Februar wurde die zweite Runde der Auswertungen der Thesenabfragen auf unserer Internetseite veröffentlicht (dpsg.de -> Aktionen -> DPSG im Wandel). Bisher haben uns etwas mehr als 55 ausgefüllte Abfragen aus den 137 Bezirken erreicht. Da ist also noch Potenzial! Alle weiteren Auswertungen werden dann kurz vor der Bundesversammlung veröffentlicht.

Im Februar haben zunächst die AG Wandel sowie im Anschluss auch die Bundesleitung die bisherigen Rückmeldungen ausgewertet, sich mit den Ergebnissen auseinandergesetzt und ein weiteres

Vorgehen bis zur Bundesversammlung beraten.

Weiterhin sind alle aufgerufen, sich an der Abfrage zu beteiligen sowie konkrete Projekte, die beispielhaft für „DPSG im Wandel“ stehen können im Sinne eines „best practice“ vorzustellen.

e. DPSG im Osten

Zum 1. Dezember 2010 konnten wir erfolgreich die Projektstelle für den Aufbau von Pfadfinderarbeit in Halle und Leipzig mit Jan Sommer besetzen. Jan kommt ursprünglich aus dem DV Würzburg, hat in Jena Soziale Arbeit studiert und war auch dort zuletzt an der Schnittstelle von Jugendhilfe und Schule tätig.

In dem nun begonnenen zweiten Schulhalbjahr startet bereits die erste Pfadfinder-AG in einer Schule in Halle, parallel läuft die Suche nach ehemaligen und neuen Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die als Leiterinnen und Leiter aktiv werden wollen. Weitere Kontakte zu Schulen und Amtsträgern in Kirche und Politik in Halle und Leipzig befinden sich im Aufbau.

3. 75. Bundesversammlung in Lübeck

Vom 01. bis zum 05. Juni 2011 tagt die 75. Bundesversammlung in Lübeck, im DV Hamburg. An großen Themen stehen die Wahl zum Bundeskuraten, „DPSG im Wandel“ sowie das Bundeszentrum Westernohe an.

Auch wenn keine Wahl zum Bundeskuraten stattfinden wird, wird die Tatsache an sich einen großen Stellenwert in den Diskussionen einnehmen. Die Ergebnisse von „DPSG im Wandel“ werden die Bundesversammlung vor die Herausforderung stellen, Entscheidungen über langfristige Weichenstellungen für den Verband anzugehen. Die Beratungen zum Bundeszentrum Westernohe sind im letzten Jahr vertagt worden; das Kuratorium wird der Versammlung ein Konzept zur Perspektive des Bundeszentrums präsentieren.

Darüber hinaus wird der Bundesvorstand nach der Empfehlung der Mitgliederversammlung des Bundesamt Sankt Georg e.V. der Versammlung eine Beitragserhöhung vorschlagen. Die Beitragserhöhung um 5 € soll zum 1. Januar 2012 erfolgen und durch Kostenoptimierung unterstützt werden.

Dies wird nach acht Jahren gleichbleibender Beitragshöhe nötig um die mittelfristige finanzielle Situation der DPSG und damit die Dienstleistungen für Mitglieder und Gruppierungen weiterhin verantwortungsvoll abzusichern. Der Vorschlag sieht vor, dass die Höhe des ermäßigten Sozialbeitrages unberührt bleibt.

Der Antragschluss zur 75. Bundesversammlung ist am 21. April 2011. Danach sind nur noch Initiativanträge an die Versammlung möglich, die erst von der Versammlung in die Tagesordnung aufgenommen werden müssen.

4. Dachorganisationen und Partner

a. rdp und DBJR

Die Ringverbände waren bei der letzten DBJR-Vollversammlung an einer entscheidenden Veränderung

der DBJR-Struktur beteiligt: Nachdem bisher der DBJR durch einen Vorsitzenden und sechs Stellvertreterinnen und Stellvertreter geleitet wurde, bildet ab Herbst ein gemischtgeschlechtliches Team einer Vorsitzenden und eines Vorsitzenden mit je drei Stellvertretern den Vorstand. Inhaltlich begleitet der DBJR aktuell kritisch die Einführung des Kinderschutzgesetzes sowie des Bundesfreiwilligendienstes. Informationen dazu hat das Bundesamt Mitte Januar an die Diözesanbüros verschickt, sind aber auch weiterhin im Bundesamt anzufragen.

An gemeinsamen Aktionen der Ringverbände ist natürlich vor allem das Friedenslicht zu benennen, das uns neben der inhaltlichen und öffentlichkeitswirksamen Arbeit zunehmend auch den Zugang in die Politik ermöglicht. So war eine Ringdelegation mit dem Friedenslicht im Justiz- und Innenministerium sowie im Kanzleramt und beim Bundespräsidenten. Dieser lud die Ringe auch ein, bei seiner Weihnachtsansprache im neuen Format teilzunehmen, was wir gerne annahmen.

Zum Thinking Day, dem gemeinsamen Geburtstag von Robert und Olave Baden-Powell am 22.02. gestalteten die Ringverbände wieder eine Postkartenaktion – dieses Mal zum Thema Geschlechtergerechtigkeit. Aus der DPSG nahmen 654 von insgesamt 2.419 Pfadfinderinnen und Pfadfindern teil.

b. BDKJ

Die Neuverteilung der Mittel des VDD (Verbands der Diözesen Deutschlands) hat im vergangenen halben Jahr den BDKJ viel Kraft gekostet, konnte nun aber für drei Jahre gesichert werden.

Nicht nur, aber auch aus der Diskussion der finanziellen Absicherung heraus stellt sich für den BDKJ momentan die Frage nach einer inhaltlichen Neuausrichtung. Dazu startet ein partizipativer Perspektivprozess, der auch die personelle Ausstattung des BDKJ-Bundesvorstands sowie der BDKJ-Bundesstelle in den Blick nimmt.

Inhaltlich fordert der BDKJ weiterhin den offenen Dialog mit den Verantwortlichen der Kirche in Deutschland über eine zukünftige und zeitgemäße Entwicklung. Dazu zählen eine kritische Begleitung der Präventionsmaßnahmen vor sexualisierter Gewalt in den Diözesen genauso wie eine Unterstützung von Tendenzen einer Neuorientierung in den Zugangsvoraussetzungen zum Priesteramt.

Unsere Situation mit unserem Bundeskuraten ist im BDKJ auch kein alleiniges Problem der DPSG. In nahezu allen Mitgliedsverbänden stellt sich bei Neubesetzung der gesitlichen Verbandsleitung auf Bundesebene die Frage nach freigestellten pastoralen Mitarbeitenden, so dass das Thema auch über die DPSG hinaus diskutiert wird.

c. missio

Gemeinsam mit unserem weltkirchlichen Partner missio haben wir für den Weltjugendtag 2011 in Madrid eine spirituelle Vorbereitungskampagne entwickelt, die auf das große Ereignis durch verschiedene weltkirchliche-spirituelle Impulse einstimmen soll.

Da die Anmeldung über die bischöflichen Jugendämter läuft, ist von unserer Seite aus eine direkte Ansprache ausschließlich der Pfadfinderinnen und Pfadfinder nicht möglich, sondern wir wenden uns (ganz missionarisch) an alle deutschen Pilgerinnen und Pilger.

Die Materialien sind inzwischen produziert und wurden im Februar an die Diözesen verschickt.

d. Internationale Pfadfinderarbeit

Vom 16. – 18. März wird die deutschsprachige Konferenz, also das Zusammentreffen aller Pfadfinderverbände aus Deutschland mit denen aus Österreich, der Schweiz, aber auch Liechtenstein, Tschechien, Polen, Dänemark, Luxemburg und Belgien in Duisburg stattfinden. Themenschwerpunkt wird die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen sein.

5. Bundesamt

a. Personalia

Zurzeit läuft die Besetzung von zwei Stellen: Zum einen wird demnächst im Bundesamt in Neuss eine/n Web-Projektmanager/in die webbasierten Anwendungen für Mitglieder und Mitarbeitende optimieren. Zum anderen wird es bald eine neue Zentrumsleitung für Westernohe geben, die die organisatorische Leitung des Zentrums übernehmen soll. Gemeinsam mit der Pädagogischen Leitung Stephanie Schnorr sowie den weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird die Zentrumsleitung die guten Entwicklungen in unserem Bundeszentrum verstärken können.

Erfolgreich verlief bereits die Ausschreibung der Fundraiserstelle, sodass wir zum 01.03.2011 Timo Fischer als neuen Mitarbeiter begrüßen konnten. Gemeinsam mit ihm werden wir ein systematisches Fundraising im Bundesamt aufbauen.

Ansonsten freuen wir uns, dass zum April Anne Ruhmor als Referentin der BL aus ihrer Elternzeit zurückkehren wird. Alice Knorr wird über ihre Tätigkeit als Elternzeitvertretung hinaus bei uns beschäftigt sein. So versuchen wir personell die Vakanz des Bundeskuraten in der Abteilung Bundesleitung aufzufangen.

b. Ausgründung Rüsthaus

Die Mitgliederversammlung des BSG e.V. hält es wichtig für den Erfolg des Rüsthauses, in einer professionellen Unternehmensform zu agieren. In ihrer Sitzung im November 2010 hat die Mitgliederversammlung dem Vorstand daher den Auftrag erteilt, die Ausgründung des Rüsthauses vorzubereiten.

Das Rüsthaus soll zukünftig in der Form einer GmbH und Co. KG geführt werden. Eigentümer der GmbH & Co. KG wird zu 100% der Bundesamt Sankt Georg e.V. sein. Die aktuellen Planungen sehen einen Übergang Mitte 2011 vor.

Wir wissen, dass das Rüsthaus mit diesem Schritt die Möglichkeit hat seine großen Potenziale am Markt noch besser und professioneller darstellen zu können. Die Werte der DPSG können so noch deutlicher am sogenannten "freien Markt" gelebt werden. Dabei ist und bleibt das Rüsthaus der verbandliche Ausstatter für die DPSG.

Das Rüsthaus hat sich bereits im letzten Jahr stärker auf den Umsatz mit nachhaltigen Artikeln fokussiert. Diesen Weg wollen wir konsequent weitergehen, denn nur nachhaltige Outdoor-ausrüstung hat eine Zukunft mit unserem pfadfinderischen Anspruch, die Welt besser zu hinterlassen als wir sie vorgefunden haben.

Die Mitgliederversammlung wird sich voraussichtlich im Mai 2011 abschließend mit Fragen der Ausgründung des Rüsthauses befassen. Wir laden euch herzlich ein, dass ihr euch mit Fragen, Hinweisen und Wünschen an eure regionalen Vertreter und Vertreterinnen in der Mitgliederversammlung bzw. an den Vorstand wendet.